

**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft =  
revue de la Société Suisse des Bibliophiles

**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

**Band:** 13 (1970)

**Heft:** 2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Maurus Berve*

# Die Armenbibel

*Herkunft Gestalt Typologie*

Dargestellt anhand von Miniaturen  
aus der Handschrift Cpg 148 der Universitätsbibliothek Heidelberg  
103 Seiten Text, 6 einfarbige und 6 mehrfarbige Tafeln,  
laminiertes Pappband, DM 14.80

Der 4. Band der Reihe «Kult und Kunst» erschließt wundersame Miniaturen aus dem mittelalterlichen Manuskript Cpg 148. Mit der eigenartigen Bezeichnung «Armenbibeln» sind vorreformatorische Bilderbibeln gemeint, die keineswegs ärmlich sind, sondern für betrachtende Benutzer bestimmt waren. Sie wurden mehr mit Bildern als mit Texten ausgestattet: Um die großen Heilsgeschehnisse des Neuen Testaments ordnen sich szenische Vorbilder des Alten Testaments und Prophetengestalten.

Von dem reichen Buchschmuck des Cpg 148 sind hier 12 Tafeln wiedergegeben. Was M. Berve über die «Armenbibeln» im allgemeinen und über die Deutung der Heidelberger Bilder im besonderen schreibt, entspricht bestens der in dieser Buchreihe angestrebten Synthese von wissenschaftlicher Zuverlässigkeit und einfühlsamer Verständlichmachung. *Die Ostschweiz*

Daß der Verlag die Möglichkeit bietet, sich über diese alten Luxusbibeln in einer wohlfeilen, solide ausgestatteten, mit sorgsam ausgewähltem Bildmaterial versehenen Publikation unterrichten zu können, dafür verdient er den Dank eines jeden Buchliebhabers. *Heidelberger Tagblatt*

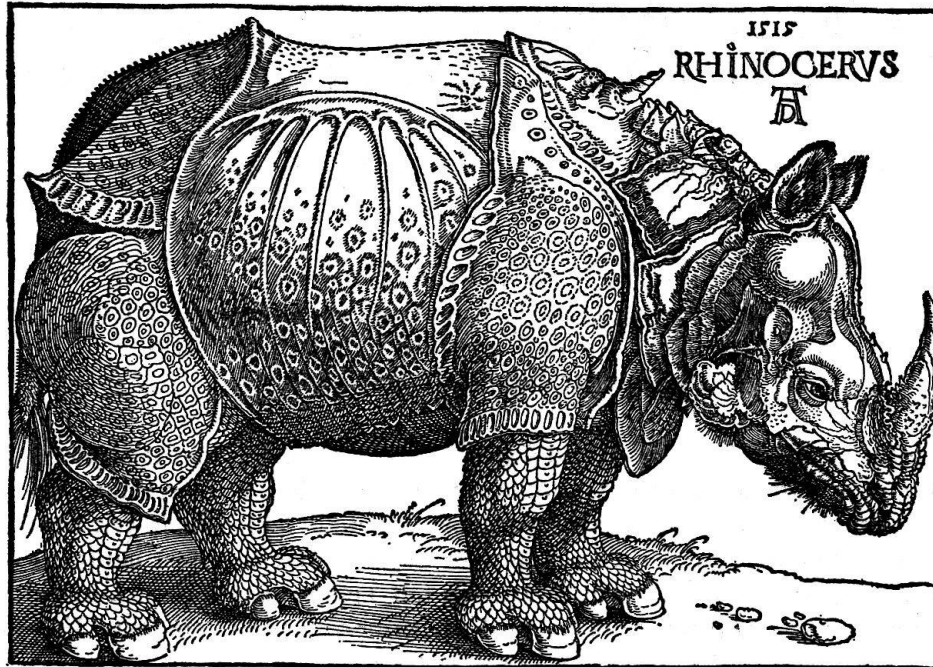
...wegen der bibliophilen Ausstattung als Geschenk bestens geeignet.

*Neue Bücherauslese*

*Beuroner Kunstverlag D-7207 Beuron*

Auslieferung: H. Kraus-Trainé, 8038 Zürich, Mutschellenstraße 120

# Neu im Herbst 70



## Albrecht Dürer

### Das gesamte graphische Werk

Band I: Die Handzeichnungen; Band II: Die Druckgraphik. Mit einer Einführung von Wolfgang Hütt. Etwa 1500 Seiten. Subskriptionspreis bis 31. Dezember 1970: Beide Bände zusammen Leinen DM 48.—; Leder DM 65.—; Preis ab 1. 1. 1971: Leinen DM 60.—; Leder DM 80.— (ISBN 3 920802 46 2).

Dürer – wer kennt nicht seinen lustigen Feldhasen, die heiteren Rasenaquarelle, die populären Betenden Hände. In der Gesamtausgabe seines graphischen Werkes, die es in dieser Form noch nie gegeben hat, dokumentiert sich Dürer anders, wird er sichtbar als ein genau analysierender Künstler.

Details, eine ausführliche Bibliographie, Kommentare aus Wissenschaft und Dichtung, eine sachkundige Einführung machen diese populär konzipierte Ausgabe zugleich zum wichtigen Kompendium für den Wissenschaftler.

Verlag Rogner & Bernhard München